

Vom Wohl und Wehe mit Themenfonds

+ KOMMENTAR Themenfonds sind bei Anlegern beliebt. Es klingt auch zu verlockend, von den Chancen eines Megatrends zu profitieren. Die Liste möglicher Themen ist lang, die Zahl der Fallstricke aber groß.



Dr. Alexander Orthgieß
BAGUS Capital GmbH

Dr. Alexander Orthgieß verfügt über rund 25 Jahre Erfahrung in der Auswahl von Investmentfonds. Seit 2019 berät er den BAGUS Global Balanced Fonds (www.bagus-capital.com). Er investiert mit weltweiter Ausrichtung vorwiegend in Aktien- und Anleihenfonds. Die Fondsauswahl erfolgt vor allem nach qualitativen Kriterien. Besonderer Wert wird auf die Person des Fondsmanagers und die Stringenz des Investmentansatzes gelegt. BAGUS Capital GmbH ist vertraglich gebundener Vermittler der NFS Netfonds Financial Service GmbH.

Die Börse lebt von Storys. Themen wie künstliche Intelligenz, Wasserstoff etc. liefern sie, und Themenfonds machen diese investierbar. Aber Themenfonds sind auch Marketingmaschinen der Fondsindustrie. Deshalb lohnt sich ein genauer Blick.

Vom Thema zum Fonds

Beginnen wir mit dem Auflageprozess: In der Branche sind sehr kluge Menschen darauf angesetzt, frühzeitig Trends zu identifizieren. Glaubt man, einen entdeckt zu haben, wird geprüft, ob man daraus ein Portfolio oder einen Index bauen kann. Ein Fondsprospekt wird geschrieben und die Genehmigung bei der BaFin beantragt. Das alles dauert Monate. Ein Beispiel: Mittlerweile gibt es zwei ETFs zum Thema Rüstung, die im März bzw. Juni 2023 aufgelegt wurden. Der Überfall auf die Ukraine fand über ein Jahr zuvor statt.

Ob ein Thema an der Börse lange läuft, kann keiner beurteilen. Es gibt zahlreiche Beispiele dafür, dass mit Auflage des Fonds oder ETFs auch die Story zu Ende war. Deshalb lohnt die Beantwortung der Frage: Wie wichtig ist das Thema wirklich? Ist es eine Modeerscheinung oder hat sich beispielsweise ein jahrzehntelanger Investitionsstau aufgebaut. Wie weit greift das Thema in die Wirtschaft ein bzw. ist es nur eine vielversprechende Nische oder betrifft es tatsächlich (fast) jeden?

Megatrend oder laues Lüftchen?

Schaut man sich in der Welt der ETFs um, wird aus jedem Thema ein Megatrend gemacht. Die Welt der aktiven Fonds ist da zurückhaltender, weil dort jeder Fonds viel mehr Kapazitäten bindet. Wenn aktive

Fonds zu einem Thema aufgelegt werden, kann man (fast) davon ausgehen, dass das Thema eine hohe Bedeutung hat. So gibt es seit Jahren mehrere aktiv gemanagte Infrastrukturfonds, aber keinen zu Batterie-ETFs, dafür aber drei Batterie-ETFs.

Damit sind wir beim nächsten Fallstrick, die Verwässerung. Wir bleiben beim Thema Batterietechnik. Was erwarten Sie in einem solchen Portfolio? Batterieproduzenten, ist doch klar. Wer sind heutzutage die größten Hersteller von Batterien? Autobauer! Wenn Sie nicht aufpassen, kann es sein, dass sie nicht nur in Batterien investieren, sondern in das Who's Who der E-Mobilität.

Produktklarheit und -wahrheit

Dies verdeutlicht, dass es manchmal gar nicht so einfach ist, ein Nischenthema mit ausreichend Investments abzudecken. Oft müssen große Firmen ins Portfolio hinzugenommen werden, um die Kursschwankungen der meist kleinen „sortenreinen“ Firmen abzufedern.

Wird ein Wasserfonds zu groß, können auch schon mal Lebensmittelhersteller wegen Mineralwasser ins Portfolio kommen. Ebenso können spezialisierte Beratungsfirmen oder Softwarelösungen Themenportfolios ergänzen. Sind das dann große und sehr gängige Namen, haben Sie diese sicher auch anderweitig bereits im Depot.

Deshalb vertrauen Sie nicht auf das Label, machen Sie sich selbst ein Bild von der Umsetzung des Themas. Schauen Sie in die entsprechenden Fonds hinein und überlegen Sie sich, ob Sie das alles so wollen. Kümmern Sie sich darum, es ist schließlich Ihr Geld. ■